Helaba

Im Fokus: Devisen

6. Dezember 2023

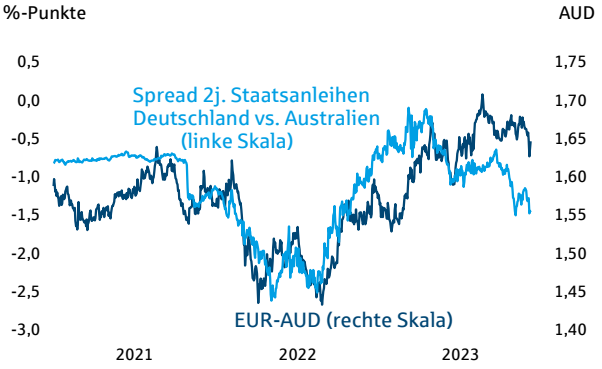
Australischer Dollar: Freundlichere Aussichten

Gesunkene Rohstoffpreise und eine etwas zögerliche Notenbank haben den Australischen Dollar geschwächt. 2024 dürften sich diese Faktoren dagegen drehen und der „Aussie“ leicht aufwerten.

Christian Apelt, CFA
Devisenstratege
T 069/91 32-47 26

Der Australische Dollar zählte 2023 zu den Verlierern. Gegenüber dem Euro gab er gut 4 % nach, gegenüber dem US-Dollar etwas weniger – in den letzten Wochen konnte der „Aussie“ gegenüber letzterem aufwerten. Belastend waren die tendenziell rückläufigen Rohstoffpreise, die die Exporterlöse aus den Bodenschätzen verringerten. Das konnte die Geldpolitik nicht wettmachen. Die Reserve Bank of Australia (RBA) hob zwar ihren Leitzins auf mittlerweile 4,35 % an. Dieser liegt aber noch immer unter den Niveaus von Federal Reserve und sogar der EZB. Wenigstens rentieren die länger laufenden Staatsanleihen der einstigen „Hochzinswährung“ wieder etwas höher als Treasuries und Bunds, wenngleich die Renditevorteile früher wesentlich ausgeprägter waren.

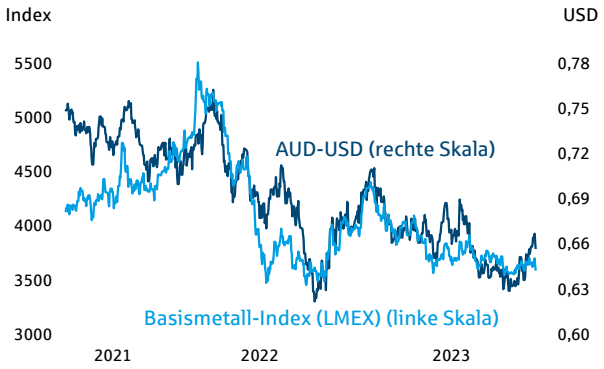
Australischer Renditevorteil zuletzt gestiegen



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Das Wirtschaftswachstum hat sich 2023 in Australien auf 2 % zum Vorjahr verlangsamt. Einerseits belasteten zunächst fallende Realeinkommen und neben gesunkenen Exporten die höheren Zinsen. Andererseits stützt u.a. die starke Zuwanderung sowie höhere Investitionen jenseits der Bergbaus. Wieder etwas steigende Häuserpreise deuten an, dass sich die Folgen der geldpolitischen Straffung in Grenzen halten. Dank einer nachlassenden Inflation (Oktober: 4,9 %) sollten sich die Realeinkommen verbessern. Ein leicht anziehendes Wachstum des wichtigsten Handelspartners China dürfte 2024 ebenso positive Impulse geben, zumal die Handelsstreitigkeiten beendet wurden – China importiert wieder Kohle aus Australien. Im Jahresverlauf wird die Konjunkturdynamik wohl zulegen.

Rohstoffpreise helfen „Aussie“ bislang wenig



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

	aktuell*	Q4/23	Q1/24	Q2/24	Q3/24
Austral. Dollar/ Euro	1,65	1,64	1,62	1,62	1,57
US-Dollar/ Austral. Dollar	0,66	0,64	0,65	0,68	0,70

* 05.12.2023 Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Die australische Notenbank wird angesichts der rückläufigen Teuerung voraussichtlich keine Zinserhöhungen mehr vornehmen. Die Wachstumsperspektiven sollten die RBA jedoch noch länger von Zinssenkungen abhalten. Da Fed und EZB vermutlich früher die Kehrtwende einlegen, könnten sich die Zinsdifferenzen leicht zu Gunsten des Aussie bewegen. Sofern zudem die wichtigen Rohstoffnotierungen dank freundlicherer China-Daten steigen, besteht Aufwertungspotenzial. Der Australische Dollar dürfte 2024 gegenüber dem US-Dollar auf 0,70 klettern und der Euro-Aussie-Kurs auf 1,57 sinken.

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:

https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Patrick Franke

Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32 – 20 24

Internet: **www.helaba.com**

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.